

etwas bestimmen zu wollen, ist meine Absicht bloß, die Gültigkeit oder Haltbarkeit jenes Beweises zu untersuchen, meine Zweifel und Ansichten darüber zur Beurtheilung vorzulegen und so Gesichtskennern und Forschern Gelegenheit zu geben, immer mehr Licht über die Geschichte der Nieder-Lausitz zu verbreiten.

Der Name Scitiani kommt in der Geschichte einige- mal vor, und öfter noch mit etwas veränderter Schreib- art. Ob nun gleich, wie in der Lausitzer Monatschrift Jahr 1797. I. 73. wohl richtig bemerkt wird, Ditmar von Merseburg, wie überhaupt die alten Chronisten nicht sehr genau im Schreiben der Namen gewesen; so kann man doch nicht — wie am angeführten Ort geschieht — daraus schließen, daß alle diese verschieden geschriebenen Namen immer Einen und Denselben Ort bezeichnen.

Ditmar von Merseburg erwähnt diesen Ort:

1) Lib. VI. ad Annum 1012, wo der Kaiser vom Boleslav zu einem Friedensgeschäft nach Sciciani einge- laden wird. So wie hier, soll auch im Cod. Dresdens. der Name geschrieben seyn; vide Ursinus Uebersetzung des Ditmar p. 389 not. w. In Leibnitz script. I. 392 ist er an dieser Stelle Scitiani geschrieben.

2) Lib. VII. ad Annum 1015. Hier heist es: „da unsere Truppen in der Provinz Lusici eingerückt waren, that die Besatzung der Stadt Ciani einen Ausfall“ so steht der Name beim Leibnitz p. 404.

3) Lib. VII. ad Annum 1017. Hier erzählt Ditmar Folgendes: Im Jahre 1017 wurden wieder Unterhand- lungen mit Boleslav, der sich jetzt in Scitiani aufhält, angefangen. Die Gesandten des Kaisers, und einiger anderer deutschen Fürsten begaben sich dahin, und luden ihn ein, zu der so lange gewünschten Unterredung mit ihnen zu ihren Herren an die Elbe zu kommen; allein Boleslav schlug es ab, weil er es, wie er sagte, seiner Feinde wegen nicht wagen könne. Als sie ihn wieder